



Arbeitsgemeinschaft Baden

IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN E.V.

Leiter: DR. H. JAEGER

D 785 Lörrach Tumringerstr. 228 Tel. (07621) 4414

Schatzmeister: AUGUST WAHN

D 71 Heilbronn-Böckingen Massenbacherstr. 8

Bankkonto: Handelsbank Heilbronn Konto 05500715
Arbeitsgem. Baden im BdPh.

Bundesprüfer Baden: WOLFRAM SEEGER

D 35 Kassel Fr. Ebertstr. 239 Tel. (0561) 37494

R U N D S C H R E I B E N

Redaktion:

Rundschreiben/Baden-Handbuch

DR. H. JAEGER/WOLFRAM SEEGER

Dezember 1971

Liebe Freunde !

Sehr lange mussten Sie auf das neue Baden-Rundschreiben warten ! Dafür überraschen wir Sie mit einem völlig neu gestalteten "Baden-Heft", neues Format und etwas geänderten Inhalt. Wir hoffen, dass dieses RS Nr.69 Ihnen gefällt und wir würden gerne Ihr Urteil darüber hören. Was schlagen Sie als Namen vor? Sollen wir weiter wie bisher " Rundschreiben Nr." oder einen neuen Begriff prägen wie z.B. " Baden-Nachrichten", " Baden-Brief" oder " Rundbrief" ?. Vielleicht haben Sie einen netten Namen! Schreiben Sie uns bitte !

Gerne möchte ich dieses Rundschreiben der AG Baden noch interessanter und noch informativer gestalten! Deshalb muss ich eine grosse Bitte aussprechen: Helfen Sie mit und senden Sie mir möglichst viel Manuskripte interessanter Nachrichten, Hinweise, Berichte, Facharbeiten oder Neuigkeiten. Gerne werde ich all das verwenden, was sich einpassen lässt. Verstehen Sie auch, wenn meine engsten Mitarbeiter und ich durch die Redaktion des neuen Baden-Handbuches sehr angebunden und völlig ausgelastet sind. Deshalb ist die einwandfreie Gestaltung dieser Rundschreiben zeitlich und fachlich sehr schwierig geworden. Wir wollen auch für junge Sammler interessant bleiben und nicht immer in "hohen Spezialisten-Sphären" schweben! Darum eine neue Spalte:

" SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN "

Bitte senden Sie uns Fragen, die ich im Kreis meiner Mitarbeiter besprechen und beraten werde, um sie dann einwandfrei beantworten zu können. Weiter eine neue Spalte:

" ICH SUCHE "

Hier wir alles veröffentlichen, was in erster Linie für Heimatsammlungen von Interesse ist. Aber auch ausgefallene Spezialitäten, die sich vielleicht nur in unseren Kreisen

finden lassen.

So können wir über unsere Rundschreiben persönlich Kontakte - vielleicht Freundschaften schliessen und damit auch den tieferen Sinn eines Hobbys, der Philatelie überhaupt erfassen: Freunde suchen und Freunde finden !

Dies alles wird eine Mehrarbeit und einen noch intensiveren persönlichen Einsatz verlangen. Gerne nehme ich dies auf mich, wenn Sie mithelfen und mir auch immer wieder auftauchende finanzielle Sorgen abnehmen. Denken Sie nur an die steigenden Portokosten beim Versand, der jetzt einwandfreie Druck, die bessere Gestaltung. Der Beitrag von jährlich DM 10.- reicht nicht aus, wenn dabei noch die Bearbeitung des Neuen Handbuches gesichert bleiben soll! Der Beitrag sollte auch eingehen und nicht durch bereits erforderlich gewordene Mahnkarten nochmals verringert werden! Beachten Sie deshalb die später aufgeführten Hinweise. Meine Bitte heute einmal mehr: Machen Sie der AG immer einmal eine Spende, wir wollen nicht dauernd betteln, wir sind aber wirklich auf diese Mithilfe angewiesen. Auch frankaturgültige Briefmarken sind für uns sehr wertvoll (und für manchen Badenfreund auch noch besser "abzusetzen"!).

Genug der einleitenden Worte!

Ein erfolgreiches, ja wirklich denkwürdiges Jahr liegt bald hinter uns, erschien doch Band I des Neuen Baden-Handbuches! Meinen Dank an dieser Stelle noch einmal an Sammlerfreund Ewald Graf und alle seine Mitarbeiter im Namen aller Badensammler und Philatelisten im Bund deutscher Philatelisten! Möge diese gute, so erfreuliche, ja oft begeisterte Zusammenarbeit auch 1972 erhalten bleiben und für uns neue Früchte tragen.

Ihnen Allen herzlich
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Ihr
Dr. Jaeger

"Handbuch der badischen Vorphilatelie 1700-1851"

BAND I des NEUEN-BADENHANDBUCHES

ist am 16.10.1971 erschienen.

Die ersten Stellungnahmen aus Fachkreisen sind wirklich erfreulich, ja oft begeistert. Für Herrn Graf, aber auch für unser AG-Team, das mitgeholfen hat, diesen ersten Band zu erarbeiten und die Stempelbewertung durchführte, ein grosser Erfolg. Die Nachfrage ist gross, die Auflage scheint auf die Dauer gesehen nicht voll auszureichen. Deshalb sichern auch Sie sich Ihren Band I durch schnellste Bestellung bei:

AG Neues Handbuch e.V. Andreas Salzl, D 846 Schwandorf, Brennestr. 1

Preis für AG-Mitglieder (Stichtag 1.6.71) DM 55.-. Im Buchhandel nach Ablauf der Subskription (15.11.71) DM. 75.-. Einen herzlichen Dank auch an Fa. Gehringer, Kaiserslautern, die unter grösstem persönlichen Einsatz des Mitinhabers - und Philatelisten (!) - Dr. Niedermaier in einer wirklichen Rekordzeit diesen I. Band grossartig und einwandfrei druckte!

Natürlich melden sich bereits Besitzer "in Graf unbekannter" Stempel. Bestimmt werden auch noch viel klügere Baden-Vorphilatelie-Kenner auftauchen! Damit ist nach Erscheinen eines Handbuches immer zu rechnen und dies soll ja in erster Linie unsere Forschungsarbeit beleben. So werden wir jedenfalls diese Meldungen bewerten. Für alle Meldungen sind Herr Graf und die Redaktion des Baden-Handbuches dankbar. Eine Zusammenarbeit mit allen Sammlern badischer Sammelgebiete ist für uns heute und in der Zukunft das Wichtigste.

Goldene Baden-Medaille.

Die vom LV Südwest gestiftete goldene Baden-Medaille wurde vom LV Südwest am Erscheinungstage des Bandes I in Lörrach Herrn Ewald Graf, Schopfheim, in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Philatelie in der AG Baden verliehen. Unser herzlicher Glückwunsch!

Ausstellung "120 Jahre Baden-Marke" in Lörrach am 17.10.71. Anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums des BSB Lörrach fand im Rahmen einer Ausstellung diese Sonderschau statt.

Wohl einmaliges Material von Vorphila bis zu den seltensten Stempeln konnte bewundert werden. Besonders freute es die alten "Baden-Hasen" einmal einen Blick in die Stempelsammlung unseres Freundes Würger, Freiburg, werfen zu können. Ein wirklicher Genuss! Wir hoffen, dass wir diese Sammlung jetzt öfter an Ausstellungen sehen können. Vorphila von Freund Graf bedarf keiner grossen Worte - eine herrliche Dokumentation! Die feinen Stücke von Herrn Seeger und Dr. Jaeger - auch dieses Mal einige neue Stücke ! - sind schon eher bekannt und machen immer wieder echte Freude. Eine gelungene Sonderschau, die gerade im Raum der Regio basiliensis einige neue Badensammler werben konnte.

Arbeitstagung Lörrach 17.10.71.

Diese Arbeitstagung war gut besucht und brachte recht gute Ergebnisse.

1. Arbeitsteam Band III Neues Handbuch:

(Arbeitstitel vorläufig: "Die Stempel Badens auf Marken und Briefen 1851 - 1871")

Das Team ist formiert und arbeitet bereits mit grossem Einsatz. Hier sei besonders für die begeisterte Mitarbeit gedankt. Redaktion des Bandes III: Dr. Jaeger, Lörrach und Wolfram Seeger, Kassel. Alle Anfragen bitte an diese Mitglieder, falls Sie "in letzter Minute" noch an der bereits laufenden Erfassung der Nummern- und Ortsstempel auf Einzelmarken und Briefen interessiert sind und sich noch nicht gemeldet hatten. Aber nur wirklich echte, intensive Mitarbeit bei gleichzeitig grösserem eigenen Material ist für uns wertvoll.

2. Die Neugestaltung der Rundschreiben wurde besprochen. Das erste Ergebnis lesen Sie heute.

3. Beitrag: Nochmals - der Jahresbeitrag beträgt DM 10.- und ist ausschliesslich auf das Konto:

AG Baden, Handels- und Gewerbebank Heilbronn,

Konto Nr. 05 50071 5

erbeten. Das frühere Konto in Schopfheim ist gestrichen!

Von Herrn Wahn, Heilbronn, (Schatzmeister der AG) wurden bereits Mahnkarten für den Beitrag 1971 versandt. Einige dieser Karten kamen unbestellbar zurück. Diese bisherigen Mitglieder mussten gestrichen werden. Leider sind wir auch gezwungen, alle Mitglieder, die bis Ende Januar 1972 den Beitrag für 1971 nicht bezahlt haben, zu streichen. Bitte verstehen Sie diese Massnahme, da der Arbeitsaufwand und die Kosten für RS und Porti zu gross werden, wenn wir uninteressierte Mitglieder "mitschleppen".

Wir erbitten ab 1.1.72 den Beitrag für 1972 mit dieser Aufforderung auf das Konto der AG. Bitte denken Sie dabei auch an die so dringend notwendigen Spenden!

4. Zur weiteren Deckung der grossen Unkosten nehmen wir eine beschränkte Anzahl ganzseitiger "Inserate" in unsere "Hefte" bzw. Rundschreiben auf. Heute beachten Sie bitte zwei Inserate unserer Mitglieder, die Sie bitte aufmerksam lesen und bitte auch "verwenden" wollen. Haben Sie Interesse an einem Inserat? Näheres über die Kostenfrage über die Redaktion der RS.

5. Eine grundsätzliche Entscheidung trafen die anwesenden Badenfreunde durch einstimmige Abstimmung in der Frage der Mitarbeit an Katalogen und Handbüchern, die sich in ihrem Inhalt auch mit Baden befassen:

Nach eingehender Aussprache und Diskussion aller anstehenden Fragen und Bedenken wurde beschlossen, alle fachlichen Erkenntnisse, Forschungsergebnisse und Bewertungsgrundlagen ausschliesslich nur unserem zu erarbeitenden Handbuch Band II und III zur Verfügung zu stellen. Somit müssen alle Ansuchen, die immer häufiger von interessierten Fachkreisen an unsere Mitarbeiter herangetragen werden, abgelehnt werden. Ich glaube, dass diese Entscheidung jeder objektiv denkende Badensammler verstehen wird.

6. Zur Erinnerung an das Erscheinen des I. Baden-Handbuch-Bandes hat die Fa. Gehringer ein kleines Erinnerungsblättchen mit einem herrlichen Druck der Baden Nr. 1a ungebraucht mit Gummi (!) unter dem Titel " Von den Jüngern der Schwarzen Kunst, die an der Herstellung des Baden-Handbuches mitwirkten, den Mitgliedern der AG Baden im BdPh gewidmet. Lörrach, 17.X.1971 " durch die AG-Leitung

an alle Teilnehmer der AG-Arbeitstagung verteilen lassen. Siehe auch Titelseite unseres heutigen Heftes! Fast alle Badensammler - selbst der Leiter der AG und der Bundesprüfer - waren im ersten Moment (der oft ein langer Moment war !!) verblüfft und erkannten den Nachdruck an z.B. den Rosetten, dem besonderen Druck, auch am Gummi - zuletzt (vielleicht!) an der Randinschrift! Wirklich ein hervorragender Einfall und gute Arbeit - und eine schöne Erinnerung.

7. In der 1. Novembernummer der DBZ wurde in dem Bericht "Die Regio basiliensis" eingehend über die Arbeit unserer AG berichtet. Die Chefin der DBZ, Frau Kilian, und Mitarbeiter nahmen persönlich sehr interessiert an unserer Lörracher Tagung teil und haben bestimmt wertvolle Eindrücke mitgenommen. Wir danken für das Interesse und den Beginn einer guten Zusammenarbeit. Bestimmt werden wir uns mit guten Fachartikeln aus unserer AG "revangieren" können. Ich darf Autoren um geeignetes Material für die Fachzeitschriften bitten. Sie sollen in erster Linie für das Sammeln von Baden werben, den jungen klassischen Sammler ansprechen und nicht zu sehr spezialisiert sein. Der junge Sammler will die Grundbegriffe lernen, die er oft nicht in den Katalogen finden kann und die wiederum für unser RS zu "einfach" sind. Bitte senden Sie mir solche Arbeiten, gerne werde ich Ihnen auch beratend zur Seite stehen.

8. Eine kleine Auktion brachte bei gutem Material grosses Interesse und günstige Preise für Einlieferer und Erwerber.

Eine erfolgreiche und schöne Arbeitstagung!

Erfolgreiche "Baden-Aussteller"

An zahlreichen Ausstellungen im Bundesgebiet, aber auch an der Internationalen in Budapest haben sich viele unserer Freunde mit grossem Erfolg beteiligt. Bevor ich auch nur einen Aussteller mit seinen erreichten Medaillen vergesse, möchte ich nicht eine namentliche Liste aufstellen, da ich meine Aufzeichnungen nicht mit Sicherheit vollständig habe. Ihnen allen unsere herzlichen Glückwünsche zu den grossen Erfolgen. Sie, lieber Aussteller, nehmen immer wieder grosse Mühen und auch Kosten auf sich, Sie helfen aber auch

mit, unser Sammelgebiet noch bekannter und faszinierender zu machen, werben so neue Freunde. Hierfür sei Ihnen einmal an dieser Stelle gedankt.

Zur Marktlage:

An allen Auktionen erfreut sich Baden grosser Nachfrage. Seltene, besonders aber auch ausgefallene schöne Stücke erreichen oft einsame Spitzenpreise. Sie dürften oft nicht gerechtfertigt sein und werden auch von Kennern nicht bezahlt. Unsere Forschungsarbeiten tragen für uns Sammler vielleicht jetzt schon "bittere Früchte", als Spezialitäten (Mischfrankaturen, Ganzsachen, Streifen, Blocks) kaum mehr zu den "gewohnten" Preisen zu bekommen sind. Die Interessenten sind sehr zahlreich geworden.

Hier einige interessante Preise:

"Uncommon-Market"-Auktion Basel (in SFrS):

Lot 8 Vorphilabriefe, 2 Meisescheine (Ohne Seltenheiten)

375.-

Nr. 5 Sechserblock mit waagrechtem Bug 5000.-

Nr. 16 Paar auf Briefstück 850.-

Nr. 17 Viererblöcke auf Briefstück (Mängel) 1600.-

Nr. 21b Kabinettstück 1300.-

Landpost 1y und 2y Briefstücke 1000.-

Dazu Spitzenseltenheiten von Braunschweig:

Nr. 11 ein ganzes und ein halbiertes Stück auf

Briefvorderseite 55 000.-

Nr. 15 Halbierung auf Brief 37 500.-

Bei Larisch, München:

Nr. 1a herrlich rot 23 gestempelt, R! 1850.-

Nr. 1b herrlich rot gestemp. Dreierstreifen 1950.-

Nr. 17 Viererstreifen a. Briefstück 700.-

Nr. 23 Viererblock (Mängel) 750.-

Nr. 25a Paar mit Strassburg-Mühlacker 410.-

Nr. 25b hübsches Stück 190.-

Ganzsache 2b unschön 150.-

Dies sind interessante Ergebnisse von nur zwei Auktionen, die ich persönlich erlebte. An allen weiteren grossen und kleinen Auktionen liessen sich ähnliche Ergebnisse aufzählen. Klassische Material, leider auch mit an erster Stelle Baden, ist teuer geworden. Noch aber kann der Kenner

" versteckte Seltenheiten" finden. Noch immer lohnt das Fachwissen - es wird sich immer lohnen! Wir versuchen, auch Ihnen dieses Fachwissen in der Arbeit der AG zu vermitteln.

Erfassung der Uhrradstempel:

Dieses sehr interessante Gebiet bearbeitet Freund Fr.Pietz, 85 Nürnberg, Heinrichstr. 21. Bitte teilen Sie ihm alle festgestellten a. Aufgabeorte, die Sie aus dem Briefftext ersehen, b. die Uhrradnummer, c. den Postexpeditionsort (Stempel auf dem Brief), und d. möglichst das Aufgabedatum mit. Notieren Sie sich bei allen Ansichtssendungen oder Sammlungen, die Sie sehen, diese für uns sehr wichtigen Uhrradstempel-Nachweise. Herzlichen Dank.

Archivierung von Seltenheiten aus Auktionskatalogen und Veröffentlichungen:

Bearbeiter: Hans Märkle, 732 Göppingen-Bartenbach, Panoramastr. 6. Senden Sie alles Bildmaterial (möglichst zweifach) mit entsprechender Beschriftung und Quellen-nachweis an diese Adressen. Es interessieren auffallende Einzelstücke, Streifen, seltene Briefe und seltene Stempel. Auch hierfür herzlichen Dank.

Spenden:

Dankend können wir heute wieder zahlreiche Spenden vermerken, die uns in persönlichen Briefen, in Verbindung mit der Beitragszahlung oder bei der Sammlung an unserer Arbeitstagung erreichten. Erlauben Sie mir, auf eine namentliche Veröffentlichung in diesem Rundschreiben zu verzichten, da ich wirklich keinen Spender vergessen möchte und auch die zahlreichen ungenannten Spender der Arbeitstagung nicht nennen kann. Sie werden dies verstehen. Trotz allem persönlichen Idealismus und Einsatz der letzten Freizeit muss auch Geld vorhanden sein. Bitte helfen Sie uns weiterhin.

Neue Mitglieder:

Herzlich begrüßen wir:

Naab, Hans Jürgen, 5414 Vallendar, Löhrstr.7

Demmer, Horst, 7812 Bad Krozingen, Gartenstr.1

Dr.med. W. Bussmann, 34 Göttingen, Groner Str.38

Laschinger, Rolf, 771 Donaueschingen, Max Egonstr. 23

16 weitere Interessenten erhalten zunächst eine Probenummer unserer Rundschreiben oder meldeten sich als korrespondierende Mitglieder (Leiter von AG oder Sammlerzirkel) an.
Ihnen allen ein herzliches Willkommen in unserer AG Baden.

Fälschungserfassung:

a. Im nächsten Rundschreiben wird wieder die bekannte Spalte "Fälschungen, Verfälschungen, Reparaturen" unserer Bundesprüfers fortgesetzt.

b. Im Programm unserer Arbeit steht eine Fälschungs- Verfälschungs-Reparatur-Kartei mit späterer Ausgabe einer Bild-dokumentation in einem Sonderheft.

Hierzu ist eine hochwertige Fotoausrüstung für unseren Bundesprüfer und Bearbeiter der Dokumentation nötig.

Aufruf: Wer spendet einen Barbetrag oder technische Hilfsmittel (nach Absprache mit Herrn Seeger) an unsere Baden-Prüf-Dokumentationsstelle?

Sonderkonto: Wolfram Seeger, Kassel, Stadtparkasse Kassel
Konto Nr. 417 980.

c. An der "Uncommon Market"-Auktion Basel vom 7.10.71 wurde unter Los Nr. 3072 ein Paar Baden Nr. 22b (30 Kreuzer) mit Stempel "175" angeboten. Der Stempel ist falsch und das Los wurde nach Reklamation im Saal rückseitig "falsch gestempelt" gezeichnet.

Beilagen-Hinweis:

Falls beim Druck dieses RS die Möglichkeit besteht, drucken wir aus einer wirklich sehr schönen Arbeit unseres Mitgliedes Kurt Haagen , Gaggenau, " Kleine Postgeschichte aus dem Landkreis Rastatt" die Erinnerungen über den verstorbenen grossen Badenforscher und Autor der bekannten Handbücher Simon ab. Sammlerfreund Haagen herzlichen Dank für diese Arbeit, die auch in diesem kleinen Auszug uns viel Freude und Aufmerksamkeit bereiten wird.

"Sie fragen - wir antworten!"

1. Wer besitzt den "Wagestempel" von Kork auf Marke, Dienstbrief, Postschein oder Frachtbrief ? (Vergl. Simon II, Seite 71 und a.a.D. Seite 259) Die Abbildung dieses Stempels ist offensichtlich das Ergebnis einer Zeichnung und deshalb

für Prüfzwecke ungeeignet. Um Vorlage an W.Seeger, 35 KASSEL Friedrich-Ebertstr. 239 wird gebeten.

2. Wer besitzt oder kennt einen Brief mit einer Frankatur 18 zusammen mit 30 Kreuzer (Michel Nr. 21 zusammen mit Nr.22) echt auf Brief verwendet und gelaufen? Bitte Aufgabeort und Bestimmungsort, möglichst auf Postleitweg (siehe Durchgangsstempel) mit Datenangaben an Dr.H.Jaeger, 785 Lörrach, Tumringerstr. 228 melden.

3. Wer kennt Badenbriefe 1951-1871 nach Ostasien oder Afrika ? Erbitte Frankaturangabe oder Austaxierung, Aufgabe- und Bestimmungsort, Durchgangsstempel, Datenangaben. Dr.Jaeger,Lörrach.

Ich suche !

1. Heimatsammlung B ü h l :

Alle Belege (Stempel, Briefe, Post- und Reisescheine, Urkunden uam) sucht und erbittet Vorlage:

Wolfgang Frey, 785 Bühl, Rheinstr. 11

2. Suche für Forschungssammlung S i n s h e i m

(Stempel 133) alles an Vorphila, Marken mit Stempel und Briefe. Dazu auch Post- und Reisescheine, sowie sonstige Belege. Bin auch sehr dankbar für Mitteilungen über bessere Stücke in Sammlungen oder Fotokopien:

Hans Mathes, 692 Sinsheim, Mozartstr. 11 Tel. 07261/5487

3. Heimatsammlung L ö r r a c h :

Alle Belege, insbesondere nach 1871 bis heute an Stempel, Postdokumenten, Briefen uam sucht und erbittet Angebote:

Dr.H.Jaeger,Lörrach,Tumringerstr. 228

Bitte beteiligen auch Sie sich mit Fragen und Suchanzeigen. Letztere aber bitte nur in Spezialwünschen! "168" suchen wir ja Alle!

Unsere Mitglieder in der DDR:

Nach wie vor versuchen wir, unsere Rundschreiben an unsere Mitglieder in der DDR zu senden. Meist erhalten sie das RS und danken für diese Informationen. Selbstverständlich bleiben unsere Freunde in der DDR beitragsfrei. Wir freuen uns herzlich in Abständen von ihnen zu hören. Möge unsere Bindung durch das gemeinsame Sammeln eine glückliche bleiben.

E i n l a d u n g

zum Frühjahrstreffen der AG in Heilbronn 26./27.2.1972

Unser Schatzmeister A.Wahn, Heilbronn, der den dortigen Grossverein präsidiert schreibt uns:

Wie bei unserem letzten Treffen in Lörrach beschlossen, findet das Frühjahrstreffen anlässlich der Frühjahrsbörse des Heilbronner Philatelisten-Vereins in Heilbronn am 26. und 27. Februar 1972 statt. Es wurde angeregt, sich am Abend des 26.2.72 zu einem gemütlichen Zusammensein und Sichkennenlernen zu treffen. Die Arbeitstagung selbst ist Sonntag, den 27.2.72, ab 13 Uhr in der Festhalle "Harmonie". Als Stammquartier und Treffpunkt empfehlen wir das Hotel "Kronprinz", Heilbronn, Bahnhofstr. 29, Tel. 07131/83941 gegenüber dem Hauptbahnhof. Der gemütliche Teil sollte am Samstag Abend, den 26.2.72 um 19 Uhr beginnen im Hotel Kronprinz. Hotelbestellungen können Sie direkt an die Hotelleitung richten oder sich mit Herrn Wolfgang Domesle, 7101 Flein, Foss-Str. 8 in Verbindung setzen. -

Leider kann der Leiter der AG an diesem Treffen nicht teilnehmen, da der Skiurlaub seit Jahren zu diesem Zeitpunkt "programmiert" ist. Ich glaube aber, dass meine Mitarbeiter und besonders die Herren Wahn und Seeger ein gutes Programm gestalten werden. Im Vordergrund soll ja die persönliche Aussprache, der Sammlerkontakt untereinander und die Freundschaft miteinander stehen. Dazu die sehr gute und sich immer lohnende Frühjahrsbörse in Heilbronn und eine kleine Badenschau. Diese Reise lohnt sich immer, deshalb: Herzlich willkommen in Heilbronn!

Schlusswort:

Heute habe ich mich bemüht, Ihnen unser Rundschreiben in Ausgestaltung und Inhalt möglichst lesenswert auszuarbeiten. Wenn auch noch vieles verbessert werden muss, so hoffe ich, dass dies in gemeinsamer Arbeit gelingen wird. Erlauben Sie mir, noch eine der so schönen und wertvollen menschlichen Begegnungen in einem Philatelistenleben zu schildern:

In Kassel lernte ich erstmals am Bundestag des BdPh anlässlich

eines reizvollen Empfangs der Philatelisten aus Bremerhaven
(1976 wurde der Bundes-und Philatelistentag nach Bremer-
haven vergeben!) den so aktiven Vereinsvorsitzenden und
grossen Philatelisten (Flugpost,Vatikan) Hans Werner kennen.
In einer persönlichen, humorvollen Unterhaltung wollte
ich Herrn Werner zum Badensammler "umfunktionieren"!
Hier seine Antwort, die mich vor wenigen Tagen erreichte:

Sehr verehrter Herr Dr.Jaeger!
Ich hatte Ihnen in Kassel versprochen,
Baden zu sammeln
Ich bin damit angefangen:

Ihre Vermählung geben bekannt

Hans Werner und Frau Edeltrude
geb. Klemm

Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 36
Achern (Baden), Ratskeller-Straße 19

am 8. Dezember 1971

Im Namen des Landesverbandes Südwest und aller Badensammler
habe ich herzlichst gratuliert!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

gez. Dr.Jaeger.

Kleine Postgeschichte aus dem Landkreis Rastatt

Auszug aus der Arbeit Sfr. Kurt Haagen, Gaggenau

Bei einer Arbeitstagung lernte ich Herrn Paul Scheytt kennen, der heute hochbetagt in Ettlingen lebt. Er war mir behilflich, das Dunkel über Simon zu lüften und ich zitiere auszugsweise seinen Bericht:

»Am 1. Oktober 1934 wurde ich an die Mädchenschule in Rastatt versetzt, die 1945 abbrannte. Unter anderem mußte ich auch evangelischen Religionsunterricht erteilen. Der Raum dafür lag im dritten Stock.

Eines Tages stellte ich fest, daß jüdische Schüler im Nebenzimmer Religionsunterricht hatten. Als der Religionslehrer kam, stellte ich mich ihm vor. Wir unterhielten uns angeregt miteinander, aber der Name Simon war mir damals kein Begriff.

Am selben Abend waren meine Frau und ich bei einer befreundeten Familie eingeladen. Der Herr wußte, daß Herr Simon Briefmarkensammler ist. Das war das Stichwort für die nächste »Religionsstunde« und von nun an wurde sehr oft, sehr lange über Briefmarken gesprochen. Noch wußte ich aber nicht, was er sammelt.

Eines Tages lud ich ihn ein, mich zu Hause zu besuchen. Er meinte, daß das für mich zu gefährlich, ihn als Juden, sogar als Rabbiner zu empfangen. Doch das störte mich nicht. Er kam zu mir, allerdings am Abend, bei Dunkelheit. Ich sammelte damals die ganze Welt, alles, was ich bekommen konnte, und war sehr stolz auf meine »Schätze«. Simon schaute sich sehr aufmerksam die Marken an; dann hielt er mir einen Vortrag, an dessen Ende der Rat stand, weniger Länder zu sammeln, aber die vollständig. Er schlug vor, Deutschland zu sammeln, vor allem Altdeutschland, und hier besonders Baden. Alle meine anderen Marken soll ich vertauschen. Und er nannte mir auch einen Tauschring, mit dem ich arbeiten könnte. Ich habe es bis heute noch nicht bereut, seinen Rat befolgt zu haben. Am Ende dieser ersten Unterredung sagte er, wenn ich Mut hätte, sollte ich ihn doch auch besuchen, aber ebenfalls nur am Abend, damit es niemand beobachten könnte. Am verabredeten Tag ging ich in die Straße der SA. Ich kam mir vor, als sei ich auf einem Spähtruppunternehmen, so schlich ich von der Gärtnerei meines Onkels aus, welche auf die Straße der SA Anschluß hatte, hin zu der Synagoge, wo er in dem dazugehörenden Wohnhaus wohnte. Simon führte mich in sein »Briefmarkenzimmer«, an dessen Wände sich Regal an Regal reihte, gefüllt mit einer Menge gleich großer Leitz-Ordner. In der Mitte des Zimmers befand sich nur noch ein langer Tisch und auf jeder Seite ein Stuhl. Er erzählte mir, was diese Ordner enthielten, und daß er bei den letzten Arbeiten zu seinem Baden-Handbuch sei. Dann holte er einen Ordner vom Regal. Ich weiß heute

natürlich nicht mehr, welche Nummer es war, ich erinnere mich nur noch daran, daß von diesem Ort alle Stempel auf Einzelmarken, auf Briefen, dann Stempelskizzen, Anmerkungen usw. vorhanden waren. Er zeigte mir auch die dazugehörige Korrespondenz, kurz alles, was er für sein Handbuch benötigte. Es war lange nach Mitternacht, als ich mich von ihm verabschiedete. Am nächsten Donnerstag schenkte er mir zehn Badenmarken als Grundstock für eine Badensammlung, weil ich den Mut besessen hatte, ihn zu besuchen. Nun, ich hatte noch sehr oft den Mut ihn zu besuchen und jedesmal zeigte er mir neue Ordner. So lernte ich die Weltraritäten kennen, die man später im Auktionskatalog bei Ebel wiedersehen konnte. Ich hatte mich am Dienstag vor der ›Kristallnacht‹¹ noch bei Simon getroffen. Simon konnte sich, als die Synagoge in Flammen aufging, noch rechtzeitig in Sicherheit bringen und gelangte über Frankreich in die USA. In New York war er Briefmarkenhändler und starb 1955 oder 56. Wie es ihm gelang, seine reichhaltige Sammlung mit den Forschungsunterlagen mitzunehmen, ist nicht bekannt. In seinem ›Briefmarkenzimmer‹ fand man nur leere Leitzordner.«